



Juni 2019
[Kevin Kienast](#)

Argentinien



1 Allgemeine Informationen¹

Fläche:	2'780'400 km ² (Schweiz: 41'290 km ²)
Hauptstadt:	Buenos Aires
Bevölkerung:	44.7 Mio. (2018 est.)
Bevölkerungswachstum:	0.9% (2018 est.)
Staats- und Regierungschef:	Mauricio MACRI (seit 12.2015)
Finanz- und Haushaltsminister:	Nicolás DUJOVNE (seit 06.2018)
Kabinettschef:	Marcos PEÑA (seit 12.2015)
Landwirtschaftsminister:	Luis Miguel ETCHEVEHERE (seit 11.2017)
Aussen- und Kultusminister:	Jorge FAURIE (seit 06.2017)
Zentralbankpräsident:	Guido SANDLERIS (seit 09.2018)

Wahlen:

Präsidentschaft: Oktober 2019

¹ SECO- und EDA-Informationen; CIA, [World Factbook](#), Juni 2019.

1.1. Wichtigste Wirtschaftsdaten²

	2017	2018	2019 (est.)	2020 (est.)	CH 2019 (est.)
BIP (USD Mrd)*	643	518	478	515	731
BIP/Einwohner (USD)*	14'588	11'627	10'604	11'314	85'157
BIP – Wachstum (%)*	2.7	-2.5	-1.2	2.2	1.8
Inflationsrate (%)*	25.7	34.3	43.7	23.2	1.4
Arbeitslosigkeit (%)*	8.4	9.2	9.9	9.9	2.8
Budgetsaldo (% des BIP)*	-6.8	-3.7	-0.7	0.3	0.2
Leistungsbilanz (% des BIP)*	-4.9	-5.4	-2.0	-2.5	9.8
Staatsverschuldung (netto, % des BIP)**	n/a	n/a	n/a	n/a	18.9
Devisenreserven (in Mrd. USD)**	55.3	57.0	67.6	67.6	-

1.2. Aussenhandel (2018)³

Exporte: USD 60,2 Mrd.			Importe: USD 64,8 Mrd.		
davon:	1. Brasilien	18.8%	davon:	1. Brasilien	24.2%
	2. China	7.0%		2. China	18.6%
	3. USA	6.9%		3. USA	11.8%
	4. Chile	5.0%		4. Deutschland	5.2%
	5. Vietnam	3.5%		5. Paraguay	3.4%
	11. Schweiz	2.1%		17. Schweiz	0,9%

1.3. Wirtschaftslage⁴

Wirtschaftsstruktur

Die argentinische Volkswirtschaft profitiert von bedeutenden **natürlichen Ressourcen** und verfügt aufgrund ihrer relativ gut ausgebildeten Bevölkerung über ein grosses Potential. Heute werden 61% des Bruttoinlandprodukts (BIP) im Dienstleistungssektor erwirtschaftet, auf die Industrie und den Primärsektor entfallen 28% bzw. 11%.

Wirtschaftspolitik

² IMF: [World Economic Outlook Database](#), April 2019 (*); Economist Intelligence Unit (EIU) [Country Report Argentina](#) -November 2018 (**). Die genannten Prognosen sind generell mit Vorsicht zu interpretieren.

³ [FMI Data - Export](#) und [FMI Data - Import](#), April 2019.

⁴ Wirtschaftsbericht 2018 und sonstige Berichte der Schweizer Botschaft in Buenos Aires; EIU [Country Report Argentina](#) November 2018; CIA, [World Factbook](#), [Economist-Artikel](#), [NZZ Global Risk](#).

Nach zwölf Jahren unter der Führung von Néstor und Cristina Kirchner wurde im November 2015 **Mauricio Macri** vom damaligen Oppositionsbündnis *Cambiamos* zum neuen Präsidenten Argentiniens gewählt. Präsident Macri hat sein Mandat mit drei Schwerpunkten versehen: Kampf gegen den Drogenhandel, „0% Armut“ sowie Streben nach Geschlossenheit der Argentinier. Seit Amtsantritt hat die Regierung Macri **liberale Wirtschaftsreformen** eingeleitet. **Exportsteuern** wurden abgeschafft oder reduziert, ein **vereinfachtes System zum Import** implementiert, viele **Subventionen** gekürzt und der **Staatsapparat** verschlankt. Die Reformen sowie die **Einigung** im sich über Jahre hinziehenden **Schuldenstreit** mit den Gläubigern („hold-outs“) haben Argentinien wieder einen **Zugang zum internationalen Finanzmarkt** ermöglicht. Ausserdem hat die Regierung eine **Weissgeldstrategie** lanciert.

Angesichts der schwierigen Verhältnissen, in denen sich viele Argentinier befinden, hat Macri versucht, die **Reformen graduell** umzusetzen. Infolge der jüngsten **Währungs- und Wirtschaftskrise** musste Argentinien auf Druck des Internationalen Währungsfonds (IWF) das **Reformtempo verstärken**, um bis Ende 2019 einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Einerseits erfolgten weitere tiefer gehende **Einsparungen** (bei Infrastruktur, Gelder an Provinzregierungen und Subventionen), andererseits wurden temporär wieder **Exportsteuern** eingeführt. Anstatt fester Inflations- und Wechselkurszielen wurde die Geldbasis eingefroren.

Die Regierung Macri bemüht sich erfolgreich um eine verstärkte **internationale Präsenz** Argentiniens, und im Rahmen des Mercosur engagiert sich Argentinien für eine **offenere Handelspolitik** mit dem Abschluss von Freihandelsverträgen.

Aktuelle Konjunkturlage und Herausforderungen

Argentinien befindet sich seit dem zweiten Quartal 2018 in einer **Rezessionsphase**. Die **Leitzinserhöhung durch die US-Notenbank** und die Erstarkung des US-Dollars im April 2018 setzten die Währungen der *emerging markets* unter Druck. Wegen **schlechten makroökonomischen Vorzeichen** (2018 Inflation von 34.3%, Haushaltsdefizit von 3.7% und eine negative Leistungsbilanz von 5.4%) reagierte die argentinische Wirtschaft besonders empfindlich auf die Entwicklungen der globalen Finanzmärkte. Es resultierte eine **starke Abwertung des argentinischen Pesos**.

Weder eine starke Anhebung des Leitzinses auf 60% noch ein **Hilfspaket des IWF** (stand-by credit) in Rekordhöhe von USD 50 Mia. konnten den Währungszерfall vorerst aufhalten. Insgesamt hat der Peso von April bis September 2018 etwa die Hälfte seines Wertes gegenüber dem USD verloren. Seit Oktober konnte eine **Stabilisierung** erreicht werden (ca. 45 Pesos/USD anfangs Juni 2019), nicht zuletzt, weil das **Hilfspaket nachgebessert** wurde (Erhöhung des Kredits um USD 7.1 Mia. sowie eine vorgezogene Auszahlung der Kredittranchen).

Zusätzlich zu den makroökonomischen Herausforderungen hat 2018 die **schlechteste Mais- und Sojaernte** seit 50 Jahren dem Land 2% des BIP gekostet und ein **Korruptionsskandal** im Zusammenhang mit der Vergabe von staatlichen Infrastrukturprojekten unter der Vorgängerregierung wirkte sich ebenfalls negativ auf die Wirtschaft aus.

Für **2019** ist die **Entwicklung der Wirtschaft ungewiss**. Die argentinische Regierung hofft, dass dank dem schwachen Peso sowie einer besseren Ernte in der Landwirtschaft anfangs 2019 die Exporte stark ansteigen und das Leistungsbilanzdefizit abnimmt. Mehr Exporteinnahmen verbunden mit den Austeritätsmassnahmen dürften eine Senkung des Haushaltsdefizits auf 0.7% ermöglichen.

1.4. Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen⁵

Wichtigste internationale Organisationen:	Wichtigste regionale Organisationen:
<ul style="list-style-type: none">▪ AfDB (African Development Bank)▪ BIS (Bank for International Settlements)▪ FATF (Financial Action Task Force on Money Laundering)▪ G-20▪ ICC (International Chamber of Commerce)▪ IWF▪ UNO▪ WCO (World Customs Organization)▪ World Bank▪ WTO	<ul style="list-style-type: none">▪ Banco del Sur▪ CELAC (Community of Latin American and Caribbean States)▪ ECLAC (Economic Commission for Latin America and the Caribbean)▪ IADB (Inter-American Development Bank)▪ LAES (Latin American Economic System)▪ LAIA - ALADI (Latin American Integration Association)▪ OAS (Organization of American States)▪ MERCOSUR▪ PROSUR, seit Gründung am 22. März 2019

2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1. Wirtschaftsabkommen⁶

- [Handels- und Zahlungsabkommen](#) vom 25.11.1957.
- [Investitionsschutzabkommen \(ISA\)](#) vom 12.4.1991.
- [Doppelbesteuerungsabkommens \(DBA\)](#) vom 20.03.2014.
- [Abkommen zur Schaffung einer Gemischten Wirtschaftskommission](#) vom 05.07.2011.

2.2. Handelsverkehr⁷

Das **Handelsvolumen** mit Argentinien belief sich 2018 auf rund **CHF 2.2 Mrd.** Mit **Exporten** von **CHF 833 Mio.** (+5.2%) stellt das Land nach Brasilien und Mexiko den dritt wichtigsten Absatzmarkt der Schweiz in Lateinamerika dar. Die pharmazeutischen Produkte machen mit 61% die wichtigste Exportgruppe aus, gefolgt von Maschinen, Apparate und Elektronik mit 15%.

2018 **importierte** die Schweiz Waren im Wert von **CHF 1.3 Mrd.** (+9.4%) aus Argentinien, was dem Land im lateinamerikanischen Vergleich den 3. Rang einbringt. Davon entfielen CHF 1.2 Mia. auf Gold, welches 90% der Importe ausmacht.

⁵ CIA, [World Factbook](#), Juni 2019.

⁶ Datenbank [Staatsverträge](#), EDA, Juni 2019.

⁷ Eidgenössische Zollverwaltung [EVZ](#), Swiss-Impex, Juni 2019.

2.2.1. Handelsentwicklung⁸

	Export (CHF Mio.)	Jährliche Verän- derung in %	Import (CHF Mio.)	Jährliche Ver- änderung in %	Saldo (CHF Mio.)
2000	405.3	-7.7	76.5	27	328.8
2005	314.7	22.2	63.7	28.4	251.0
2010	455.0	27.2	71.8	-2.5	383.2
2011	455.9	0.2	95.4	32.8	360.5
2012 ⁹	498.9	¹⁰	636.6	¹⁰	-137.7
2013	747.0	49.7	543.4	-14.6	203.6
2014	669.0	-10.4	537.1	-1.2	131.9
2015	841.4	25.8	1'209.1	125.1	-367.8
2016	664.5	-21.0	1'130.8	-6.5	-466.3
2017	792.1	19.2	1'230.2	8.8	-438.1
2018	833.3	5.2	1'345.4	9.4	754.3
<i>(Total 1)¹⁰</i>	829.9	4.9	79.0	-18.7	750.9
2019 (I-IV)	226.9	-27	453.5	25.6	-226.6

2.2.2. Wichtigste Produkte¹¹

Exporte	2017 (% vom Total)	2018 (% vom Total)
1. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	57.9	60.8
2. Maschinen, Apparate, Elektronik	12.4	15.0
3. Produkte der chemischen Industrie	13.4	11.3
4. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	8.9	7.0

Importe	2017 (% vom Total)	2018 (% vom Total)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	92.1	94.1
2. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	4.9	4.8
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	0.3	0.6
4. Produkte der chemischen Industrie	0.1	0.2

⁸ Eidgenössische Zollverwaltung EZV, [Swiss-Impex](#), Juni 2019.

⁹ *Importe*: Da die EZV die Berechnungsmethode von Importen per 1.1.2012 geändert hat und ab jenem Zeitpunkt das Ursprungsland und nicht mehr das Herkunftsland (z.B. die Niederlande bei Importen über den Hafen Rotterdam) des Gutes angibt, sind die Importzahlen 2012 nicht mehr mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar.

Importe und Exporte: Handelszahlen inkl. Gold, Silber und Münzen (seit 2015 wird der **Aussenhandel mit Gold, Silber und Münzen** rückwirkend bis 2012 nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in die Datenbank Swiss-Impex integriert). Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren sind nicht mehr möglich.

¹⁰ Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

¹¹ Eidgenössische Zollverwaltung [EVZ](#), Juni 2019.

2.2.3. Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹²

Länderrisikokategorie: 6 (SERV Skala: 0=kleinstes Risiko; 7=grösstes Risiko). Die SERV ist im Falle von Argentinien offen für kurzfristige Kredite. Für mittel- und langfristige Geschäfte bietet die SERV nur auf Anfrage Deckung an.

2.3. Direktinvestitionen

2.3.1. Schweizer Investitionen¹³

Gemäss Angaben der Nationalbank belief sich der schweizerische **Direktinvestitionsbestand** in Argentinien per Ende 2017 auf **CHF 3.9 Mrd.** Das Land ist somit hinter Brasilien und Mexiko der **drittichtigste** Investitionsstandort für Schweizer Unternehmen in Lateinamerika. Gemäss Zahlen der argentinischen Zentralbank war die Schweiz Ende 2016 der siebtgrösste ausländische Investor mit Investitionen in der Höhe von USD 3.4 Mrd.¹⁴

Schweizer Unternehmen beschäftigten Ende 2017 in Argentinien **11'221 Personen**.

2.3.2. Argentinische Investitionen

Keine Angaben.¹⁵

2.4. Entwicklungszusammenarbeit

Zusammenarbeit SECO:

- Die Schweiz gewährt Argentinien Zollpräferenzen im Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems ([APS](#)).

2.5. Letzte Besuche

Schweizer Missionen

2018	BR Ueli Maurer
2018	BR Johann N. Schneider-Ammann
2017	Gemischte Delegation BP Leuthard
2017	Nationalbankpräsident Thomas Jordan
2017	BR Burkhalter
2016	Sts Jörg Gasser
2016	Nationalratspräsident Stéphane Rossini
2015	Sts. Dell'Ambrogio
2015	Sts Yves Rossier
2013	Ständeratspräsident Filippo Lombardi
2010	Sts Gerber
2005	BR Calmy-Rey

¹² Gemäss [SERV](#), Dezember 2018.

¹³ [SNB](#), Juni 2018.

¹⁴ Banco Central de la República Argentina [BCRA](#), 2017.

¹⁵ Der Betrag der argentinischen Direktinvestitionen in der Schweiz ist relativ klein. Um Rückschlüsse auf einzelne Investoren zu vermeiden, werden zu diesem Punkt keine Angaben gemacht.

2004	BR Leuenberger (Weltklimakonferenz)
2003	Gemischte Delegation Reding
2000	Gemischte Delegation BR Couchepin

Besuche in der Schweiz

2018	Aussenminister Faurie am WEF in Davos
2017	Wissenschafts- und Technologieminister Lino Barañao,
2017	Produktionsminister Cabrera, Energieminister Aranguren
	Aussenministerin Susana Malcorra in Bern sowie am WEF in Davos
2016	Treffen zwischen Präsident Macri und Bundespräsident Schneider- Ammann am WEF in Davos
2011	Sekretär für Handel: Luis María Kreckler (Bern)
2006	Aussen-, Handels- und Kultusminister: Jorge Enrique Taiana (Zürich)
2005	Staatssekretär für Handel: Alfredo Vicente Chiaradia (Davos)
2003	Präsident Eduardo Duhalde (Davos)
	Präsident der Zentralbank Alfonso de Prat Gay (Zürich, Davos)
2001	Präsident Fernando de la Rúa (Davos)
	Aussenminister: R. Giavarini, Wirtschaftsminister: J.-L. Machinea
2000	Präsident Fernando de la Rúa (Davos)
	Aussenminister: R. Giavarini, Wirtschaftsminister: J.-L. Machinea

2.6. Migration

Anzahl Schweizer Bürger in Argentinien: ¹⁶	15'381 (2018)
Anzahl argentinische Bürger in der Schweiz: ¹⁷	1'610 (2018)

2.7. Handelskammer

- Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz, Zürich, Präsident: vakant
- Schweizerisch-Argentinische Handelskammer in Buenos Aires, Präsident: Rodolfo Dietl; Geschäftsführerin: Cecilia Dibarbora

¹⁶ Bundesamt für Statistik [BFS](#), April 2019.

¹⁷ [Staatssekretariat für Migration](#) SEM, Dezember 2018.